Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 62.

Mittwoch, den 4. August 1819.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Bekanntmachungen.

Das zur Concursmasse des Hauptmanns Philipp Johann George von Borke gehörige, ehemals im Dramburgschen Kreise der Neumark, jetzt im Deutsch-Croneschen Kreise von Westpreussen, 1½ Meile von Deutsch-Crone, 1 Meile von Märkisch Friedland und 3 Meilen von Dramburg belegene Rittergut Prochnow No. 350. des Hypothekenbuchs, dessen Werth nach einer im vorigen Jahre aufgenommenen landschaftlichen Taxe auf 55,686 Rthl. 8 ggr. festgestellt worden, ist auf den Antrag des Curators der v. Borkeschen Concurs-Masse zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf den 31. Juli 1819 vor der Kreis-Justiz-Commission zu Jastrow, auf den 30. October desselben Jahres vor derselben, und auf den 5. Februar 1820 vor derselben, jedoch auf dem Gute Prochnow anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst des Zuschlages des genannten Guts an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe von dem mehrerwähnten Gute und die Verkaufsbedingungen sind übrigens zu jeder Zeit sowohl in der hiesigen als in der Registratur der Kreis-Justiz-Commission zu Jastrow einzusehen.

Marienwerder, den 12. März 1819.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Es sind folgende öffentliche Papiere, nämlich

1) die für den Kaufmann Blank zu Elbing ausgefertigten Lieferungs-Scheine

No. 103745. vom 28. Februar 1816 über 50 Rthl.
= 103821. vom 29. Febr. 1816 über 100 Rth.
= 103823. vom 29. — = 50 =
= 103829. vom 29. — = 100 =
= 103838. vom 29. — = 100 =

durch den Stadtrath Eichel;

2) die für die Wittwe des Johann Besser, Susanna Constantia, geborne Diestel, ausgefertigten Danziger Stadt-Obligationen

No. 7830. vom 28. März 1810 über 365 fl. Danziger Geld auf den Fond von 8 Jahren nebst 8 Coupons à 10 fl. 28 gr. Danz. Cour.

No. 8037. vom 9. April 1810 über 220 fl. Danziger Geld auf den Fond von 8 Jahren, nebst 8 Coupons à 6 fl. 18 gr. Danziger,

No. 8316. vom 30. April 1810 über 120 fl. Danziger Cour. nebst 7 Coupons à 3 fl. 18 gr. Danziger,

No. 10231. vom 24. Juni 1811 über 120 fl. Danziger Geld nebst 7 Coupons à 3 fl. 18 gr.

No. 10535. vom 18. October 1811 über 120 fl. Danz. Courant, nebst 7 Coupons à 3 fl. 18 gr. Danziger,

No. 11349. vom 29. April 1812 über 197 fl. 26 gr. Danz. Courant nebst 4 Coupons à 5 fl. 27 gr.

bei dem während der Belagerung der Stadt Danzig im Jahre 1813 stattgefundenen Speicherbrande;

3) die über die in dem Hypothekenbuche des im Stargardter Kreise belegenen adlichen Guts Goßyn No. 76. Abschnitt IV. No. 11. für die Agnesia, verehelichte v. Pruszack, geb. v. Owidzka, als Miterbin des Michael v. Owidzki, eingetragene Post der 535 Rthl. 30 gr. 5⅓ pf. unterm 8. October 1810 vor dem Stadtgerichte zu Marienwerder von dem Königl. Oberlandes-Gerichts-Rath Alexander Leopold Ernst, Grafen v. Kanitz, und dessen Ehegattin Emilie Wilhelmine Caroline Heinriette, geb. v. Tiedemann, ausgestellte Obligation nebst dem derselben angehefteten, unterm 12. October 1810 ausgefertigten Hypotheken-Recognitionsscheine,

4) die für den Lederfabrikanten Hempel zu Danzig ausgefertigten Danziger Stadt-Obligationen

No. 2988. vom 30. Juni 1808 über 218 fl. Danziger Geld auf den Fond von 8 Jahren nebst 9 Coupons à 6 fl. 16 gr.

No. 4115. vom 30. November 1808 über 800 fl. Danziger Geld auf den Fond von 8 Jahren nebst 9 Coupons à 24 fl. Danziger,

No. 7145. vom 26. September 1809 über 800 fl. Danziger Geld auf den Fond von 8 Jahren, nebst gleichen Coupons,

No. 8606. vom 7. Juni 1810 über 800 fl. Danziger Geld, auf den Fond von 8 Jahren nebst 8 Coupons à 24 fl.

No. 11190. vom 20. April 1812 über 200 fl. Danziger Geld auf den Fond von 8 Jahren, nebst 5 Coupons à 6 fl. Danz.

No. 11191. vom 20. April 1812. über 470 fl. Danziger Geld auf den Fond von 8 Jahren nebst 4 Coupons à 14 fl. 5 gr. Danziger,

No. 11192. vom 20. April 1812 über 619 fl. 3 gr. Danziger Geld auf den Fond von 8 Jahren nebst 3 Coupons à 18 fl. 17 gr. Danz.

No. 4386. vom 2. Juni 1808 über 1600 fl. Danz. Geld, aus der gezwungenen Anleihe auf den Fond von 5 Jahren ohne Coupons,

bei dem während der Belagerung der Stadt Danzig im Jahre 1813 statt gefundenen Speicherbrande;
angeblich verloren gegangen, und es ist die Amortisation dieser Documente nachgesucht worden.

Es werden daher alle diejenigen, welche an die hier bezeichneten öffentlichen Papiere als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, imgleichen die Erben und Erbnehmer dieser etwanigen Prätendenten vorgeladen, in dem auf den 28. August c., Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Cöster, im Conferenz-Zimmer des hiesigen Oberlandes-Gerichts angesetzten Termine entweder persönlich zu erscheinen, oder sich durch gesetzlich zulässige, mit Information und Vollmacht versehene Mandatarien, wozu ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien Hennig, Glaubitz, Conrad, Dechend und Schmidt vorgeschlagen werden, vertreten zu lassen, sodann ihre Ansprüche an die erwähnten Documente anzugeben, und demnächst weiteres Verfahren, bei Nichtwahrnehmung des Termins dagegen zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden mit allen ihren etwanigen Ansprüchen an die obengedachten Documente werden präcludirt, und denselben ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch mit der Amortisation dieser öffentlichen Papiere vorgegangen werden wird.

Marienwerder, den 6. April 1819.

Königl. Preuß. Oberlandes-Gericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreussen werden alle diejenigen, welche an die Kasse der zweiten Compagnie erster Pionier-Abtheilung (Ostpreußischen) zu Danzig aus dem Zeitraume vom 1. Januar 1816 bis zum 31. December 1818 Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch vorgeladen, in dem vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Klein, den 1. September c., Vormittags um 10 Uhr, im Conferenzzimmer des hiesigen Oberlandes-Gerichts anstehenden Termine entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, und ihre Ansprüche anzumelden. Jeder Aussenbleibende hat zu erwarten, daß er mit seinen etwanigen Ansprüchen an die Kasse der gedachten Compagnie für immer präkludirt, und damit nur an

die Person desjenigen, mit welchem er kontrahirt hat, wird verwiesen werden.

Marienwerder, den 21. Mai 1819.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandes-Gerichte von Westpreussen werden alle diejenigen, welche aus dem Zeitraum vom 1. Januar 1816 bis ultimo December 1818 an die Kassen des 1sten und 2ten und des Füselir-Bataillons des fünften Infanterie-Regiments (4ten Ostpreussischen) zu Danzig Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch vorgeladen, in dem vor dem Herrn Oberlandes-Gerichts-Referendarius Klein

auf den 28. August dieses Jahres anberaumten Termin, Vormittags um 10 Uhr,

auf dem hiesigen Oberlandes-Gerichtshause entweder persönlich oder auf ihre Kosten durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen und ihre Forderungen anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die gedachten Kassen für verlustig erklärt, und blos an die Person desjenigen, mit welchem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden.

Marienwerder, den 11. Mai 1819.

Königl. Preuß. Oberlandes-Gericht von Westpreussen.

Die Eigenthümer der Baustellen und Ruinen der zerstörten Speicher sind unterm 17. Februar c. aufgefordert worden, bis zum 1. Juni c. deren Aufräumung und Planirung zu bewirken. Nur wenige haben diese nothwendige Anordnung befolgt und es wird daher, wenn bis zum 15. August c. keine Anstalten dazu getroffen werden, ohne weitere Rücksicht gegen die Unfolgsamen die Ausführung der im Allg. Landrecht Thl. 1. Tit. 8. §. 36. bis 58. enthaltenen Bestimmungen in Anwendung gebracht werden.

Danzig, den 20. Juli 1819.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

In Bezug auf die unterm 18. Juni c., wegen des Badens erlassene Bekanntmachung, wird das Publikum davon unterrichtet, daß auch unter der Theerhofschen Brücke auf öffentliche Kosten eine Bade-Anstalt eingerichtet worden, und dort mithin in den Grenzen dieser Anstalt sicher gebadet werden könne.

Da hiedurch nun noch mehr für das Bedürfniß des badelustigen Publikums gesorgt worden, so wird dasselbe wiederholt gewarnt, ausser den zulässigen Badestellen, sich das Baden nirgends zu erlauben.

Danzig, den 19. Juli 1819.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Von dem Königl. Westpreuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig sind alle diejenigen, welche an dem Vermögen des hiesigen Brandtwein Distillateurs Carl Friedrich Zimmermann einigen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren, welcher es sey, zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß sie a dato innerhalb 3 Monaten, und spätstens in dem auf den 12. August c. a., Vormittags um 10 Uhr,

sub præjudicio anberaumten Termin auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichts, vor dem ernannten Deputato, Herrn Justiz-Assessor Cosack, erscheinen, ihre Forderungen gebührend anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Documente und sonstiger Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen,

daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Zugleich werden denjenigen, welche durch allzuweite Entfernung, oder andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlet, die Justiz-Commissarien Hofmeister, Felß, Zacharias und Stahl in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 2. April 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das auf den Namen des Martin Roloff eingetragene, der Wittwe Millies zugehörige, unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts zu Neuschottland belegene, zu erblichen Rechten verliehene Grundstück No. 18., bestehend aus einem devastirten Wohn- und Schmiedegebäude, nebst einem Obst- und Gemüsegarten, welches auf die Summe von 182 Rthl. 15 gr. Preuß. Cour. gerichtlich gewürdiget worden ist, und von dem ein jährlicher Canon von 11 Rthl. entrichtet werden muß, soll rückständiger Abgaben wegen durch öffentliche Subhastation verkauft werden, wozu ein peremtorischer Licitations-Termin vor dem Herrn Justizrath Suchland

auf den 8. September c. a., Vormittags um 9 Uhr,

auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichtshauses angesetzt worden ist. Es werden demnach alle Besitz- und Zahlungsfähige aufgefordert, in dem gedachten Termine ihr Gebott in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und soll dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt, auch nach Verlauf von 6 Wochen die Uebergabe und Adjudication erfolgen. Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich auf der Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 1. Juni 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig wird der Mousquetier Joseph Engel von dem vormaligen v. Treskowschen Infanterie Regimente, auf Ansuchen seiner Ehefrau dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er binnen 9 Monaten, und zwar längstens in termino præjudiciali

den 18. April 1820, Vormittags um 11 Uhr,

auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht sich entweder persönlich oder schriftlich, oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht und hinreichender Information versehenen Bevollmächtigten, wozu ihm bei dem etwanigen Mangel hiesiger Bekanntschaft die Justiz-Commissarien Trauschke, Röpell und Stahl vorge-

schlagen werden, ohnfehlbar melde, und weitere Anweisung, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtige:

daß auf den Antrag seiner Ehefrau mit der Instruktion der Sache verfahren, auch dem Befinden nach auf seine Todeserklärung und was dem anhängig, nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird.

Danzig, den 13. Mai 1819.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die der Wittwe und den Erben des verstorbenen Andreas Lobegott Randt gehörige Erbpachts-Gerechtigkeit an dem Vorwerke Mönchengrebin soll auf den Antrag des hiesigen Raths wegen der Canon-Rückstände à 4853 Rth. Preuß. Cour. öffentlich subhastirt werden.

Das Erbpachts-Vorwerk Mönchengrebin bestand ursprünglich aus 6 Hufen, 14 Morgen, 117 □R. Landes, es sind jedoch mehrere Parcellen von resp. 17 Morgen, 77 □R. 20 Morgen, und die Schankkathe mit 7 Morgen 97½ □R. Landes davon abgetrennt, und in Aftererbpacht ausgegeben, so daß jetzt nur 4 Hufen, 29 Morgen, 242½ □R. Landes, laut der Eintragung in dem Erbbuche sich dabei befinden, welche theils parcellenweise verpachtet sind, theils bei dem Vorwerke genutzt werden, das letztgedachte Land sammt den Gebäuden, welche in

1) einem Wohnhause,
2) einem hölzernen Lusthause,
3) einem Brauhause,
4) einem verfallenen Grützerhause,
5) einem baufälligen und defecten Backhause,
6) einem verfallenen Stalle,
7) einem Vieh- und Pferdestalle,
8) einer Scheune,
9) zwei Familienhäusern,
10) einer Schmiede,
11) dem Landkruge und dem Gaststalle

bestehen, ist ebenfalls bis zu Ostern 1820 verpachtet.

Bei diesem Erbpachtsvorwerke sind 430 Rthl. 47 gr. Preuß. Cour. baare Gefälle aus den Aftererbpachtsverpachtungen und der kleinen Verpachtungen zu erhalten, die jetzige Pacht des Vorwerks beträgt bis 1820, bis zu welchem Zeitpunkte der Pächter in der Benutzung bleibt, 735 Rthl. 30 gr. Pr. Cour., so viel auch der jährliche Canon für die Erbpachtsgerechtigkeit ausmacht. Uebrigens ist es höhern Orts im Werke, die Parcellirung des Canons auf die einzelne Besitzer zu bewirken, was jedoch bis zur beendigten Subhastation ausgestellt bleiben dürfte. Der Werth dieser Erbpachtsgerechtigkeit ist mit Einschluß der nicht zum Wirthschaftsbetriebe gehörigen Gebäude auf 2304 Rthl. 83 gr. 16 pf. von den bei der Detaxation zugezogenen Sachverständigen ermittelt, dagegen aber sind die Kosten für die Instandsetzung der Gebäude und

Zäune, für Aufräumung der Gräben und für Anschaffung des jetzt ganz fehlenden Inventariums auf 2528 Rthl. 60. gr. Preuß. Cour. veranschlagt.

Die Brauerei und Grützerei sind hiebei Rücksichts der devastirten Gebäude, Mangels an Utensilien und Nachweisung eines Debits nicht in Anschlag gebracht, so wenig als der Schankverlag, der seit vielen Jahren nicht ausgeübt ist, übrigens muß das Vorwerk zur Unterhaltung des sogenannten Hinterwalles, nach Verhältniß seiner Morgenzahl gemeinschaftlich mit der Dorfschaft Mönchengrebin und den übrigen Interessenten beitragen.

Auf diesem erbpachtlichen Fundo stehen 8000 Rthl. Preuß. Cour. à 4 Procent Zinsen eingetragen, es bleibt indessen dem Acquirenten die Vereinigung mit dem Realgläubiger wegen dieses Capitals überlassen.

Zum öffentlichen Verkaufe dieser Erbpachtsgerechtigkeit sind nun 3 Licitations-Termine

auf den 31. August,
" " 2. November 1819,
und " " 4. Januar 1820,

von welchen der letztere peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle angesetzt, zu welchen besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebotte mit dem Beifügen eingeladen werden, daß in dem letzten Bietungstermin dem Meistbietenden gegen gleich baare Erlegung der Kaufgelder, jedoch mit Vorbehalt der Genehmigung der Königl. Regierung, diese Erbpachtsgerechtigkeit zugeschlagen werden soll.

Die von den Sachverständigen gefertigten Anschläge können die Kauflustigen täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann zu ihrer nähern Information einsehen. Danzig, den 15. Juni 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag der Vorsteher des Hospitales zu Allen Engeln, werden hiemit alle und jede Personen ohne Ausnahme, welche an der hier der St. Elisabeth- und Weißmönchenkirche gegenüber in der verlornen Gasse, Töpfergassen-Ecke Th. 2. fol. 3. v. des Erbbuches gelegenen St. Georgen-Capelle, welche gegenwärtig nur in einer Ruine bestehet, und sich im unverdenklichen dargethanen Besitze jenes Hospitals befindet, Eigenthums- oder andere Real-Ansprüche zu haben vermeinen, und nachzuweisen bereit sind, Behufs der Berichtigung des Besitztitels für das gedachte Hospital, öffentlich aufgefordert, sich in termino

den 8. September c. a., Vormittags um 10 Uhr,

auf dem Verhörszimmer des Gerichtshauses vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrath Gedike, zu melden und ihre Ansprüche an die besagte Capelle anzuzeigen und nachzuweisen, widrigenfalls sie nicht weiter damit werden gehört, vielmehr präcludirt, das Hospital aber für den wahren Eigenthümer wird erachtet und die Berichtigung des Besitztitels für dasselbe in Ansehung dieses Grundstücks wird veranlaßt werden.

Danzig, den 16. April 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das der Wittwe und den Erben des verstorbenen Kaufmanns Nathanael Gottlieb Grauert zugehörige Grundstück, Poggenpfuhl No. 20. des Hypothekenbuchs, und No. 200 der Servis-Anlage, welches in einem zwei Etagen hohen Vorderhause von Fachwerk, einem Hofraum und zwei kleinen Hofgebäuden nebst Gärtchen besteht, soll auf den Antrag des Realgläubigers im Wege der Subhastation öffentlich vor der Börse durch den Auctionator Lengnich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu ein peremtorischer Bietungs-Termin auf

den 5. October 1819

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesem Termine ihre Gebotte zu verlautbaren, und des Zuschlages mit Vorbehalt der Genehmigung zu gewärtigen.

Zugleich wird hiemit bekannt gemacht, daß dieses Grundstück den 24sten April d. J. gerichtlich auf 450 Rthl. Preuß. Courant abgeschätzt worden, und das darauf eingetragene Pfennigzins-Capital der 500 Rthl. in 2000 fl. Danz. Courant gekündiget ist. Die Taxe kann täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich eingesehen werden.

Danzig, den 6. Juli 1819.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Es ist den 7. Juli d. J., Abends, am Heubuder Seestrande ein todter menschlicher Körper männlichen Geschlechts angeschwemmt worden, der bei der gerichtlichen Besichtigung der Verwesung wegen nicht hat erkannt werden können. Es sollen jedoch mehrere früher vorbeigefahrene Personen geäußert haben, in dieser Leiche den vermißten Kaufmann Gutt zu erkennen, weshalb dieselben hiemit aufgefordert werden, diesfalls die erforderliche Auskunft dem unterzeichneten Gericht zu ertheilen, wobei sie versichert seyn können, daß sie mit keinen Kosten deshalb behelliget werden sollen.

Danzig, den 23. Juli 1819.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Gemäß Patent vom 6ten d. M., welches in der hiesigen Börse, und in den Börsen zu Stettin, Königsberg und Memel aushängt, soll das zur Theodosius Christian Franziusschen Concursmasse gehörige, vor etwa 35 Jahren hier aus Eichenholz neu erbaute, jedoch vor 2 Jahren neu verzimmerte, mit dem dazu gehörigen Inventario auf 7622 Rthl. 70 gr. gerichtlich abgeschätzte, 220 Normal-Lasten grosse und hier im Kiehlgraben liegende dreimastige Barkschiff de Hoop, in termino

den 12. August a. c., Vormittags 12½ Uhr,

vor oder in dem hiesigen Artushofe von dem Ausrufer Lengnich öffentlich ausgeboten und dem Meistbietenden, nach erfolgter Genehmigung des Königl. Land- und Stadtgerichts, als der Concurs dirigirenden Behörde, zugeschlagen werden. Die Taxe und das Inventarium ist den Patenten beigeheftet, und kann auch in unserer Registratur eingesehen werden. Auf Nachgebotte wird

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 62. des Intelligenz-Blatts.

keine Rücksicht genommen, und das Meistgebott muß nach erfolgtem Zuschlage in Brandenburgischem Silber Courant, sofort baar eingezahlt werden.

Demnächst werden alle unbekannte Gläubiger, welche an dieses Schiff irgend eine Forderung oder sonstigen Anspruch haben, aufgefordert, diese ihre Forderungen und Ansprüche spätstens in dem erwähnten Licitations-Termine anzuzeigen und nachzuweisen, widrigenfalls sie damit von dem Schiff und dessen Kaufgelder ganz und für immer ausgeschlossen bleiben.

Danzig, den 6. Juni 1819.

Königl. Preuß. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

Donnerstag den 19ten k. M., Vormittags von 10 bis 12 Uhr, soll auf dem hiesigen Regierungs-Gebäude, von den dazu ernannten Kommissarien, entweder die Verflössung von etwa 1300 Klaftern größtentheils bücheues Scheitholz von den Ablagen an der Radaune bei Gorrenczin, Semlin, Kelpin, Drahthammer und Radke Krug bis nach dem Holzplatze bei Praust, einschließlich der Fertigung der hiezu erforderlichen Vorrichtungen im Flusse, an den Mindestfordernden,

oder

das gedachte Holz selbst auf den jetzigen Ablagen an den Meistbietenden überlassen werden, je nachdem sich Liebhaber finden und es für die Königl. Forst-Kasse am vortheilhaftesten erachtet wird.

Das Holz auf den Ablagen kann täglich in Augenschein genommen werden und hat man sich deshalb bei dem Königl. Oberförster Krause in Smolsin, Amts Carthaus, zu melden.

Auch können bei demselben, so wie in der Registratur der Königl. Regierung der Anschlag über die, Behufs der Flösse nöthigen und von dem Unternehmer zu fertigenden Vorrichtungen und die Bedingungen, unter welchen die Flösse bewirkt werden soll, täglich eingesehen werden.

Danzig, den 29. Juli 1819.

Königlich Preussische Regierung. Zweite Abtheilung.

Auf Antrag des Vorsteher-Collegii der Kirche St. Bartholomäi und mit Genehmigung der demselben vorgesetzten Behörden, soll das ehemalige auf dem Kassubschen Markte oder Faulgasse No. 971. und 972. belegene Predigerhaus, bestehend aus 7 Stuben, 4 Kammern, 2 Küchen, einer Wagen-Remise, Holzstall, Appartement, Hofplatz nebst Garten in Termino

den 16. August c., Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Friese auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichts-Hauses an den Meistbietenden zur Miethe ausgethan werden. Dieses wird dem Publico zur Nachricht mit dem Beifügen bekannt gemacht, daß der

Anfang der Miethe Michaeli d. J. ist, die Miethsbedingungen aber von den Interessenten in dem Termin näher werden bestimmt werden.

Danzig, den 9. Juli 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag der Interessenten ist zum öffentlichen Verkaufe des dem Böttchermeister Hausberg zugehörigen Grundstücks in der Hintergasse fol. 5. B. des Erbbuches, statt des am 20. Juli c. angestandenen Licitations-Termines ein anderweitiger peremtorischer Bietungstermin

auf den 10. August c., Vormittags um 12 Uhr,

vor dem Auctionator Lengnich an der Börse angesetzt worden, welches mit dem Beifügen hiemit bekannt gemacht wird, daß in diesem Termine dem Meistbietenden das Grundstück zugeschlagen werden soll.

Danzig, den 23. Juli 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations Patent soll das der Wittwe Hintz gehörige, sub Litt. C. XIII. No. 16. in Maiskenberg gelegene, auf 9280 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf den 24. April, den 26. Juni und den 4. Septbr. c., jedesmal um 11 Uhr Vormittags, vor unserm Deputirten, Herrn Kammergerichts-Referendarius Bode anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letztern Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 5. Februar 1819.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Da sich in dem am 5. November 1818 in der Subhastationssache des der Wittwe Christina Eleonora Preuß, geb. Siebert, zugehörigen, auf dem äussern St. Georgedamm belegenen Grundstücks sub Litt. A. XIV. No. 15. a. angestandenen 5ten Licitations-Termin kein Käufer gemeldet, so haben wir annoch einen 6ten, jedoch peremtorischen Termin zum Verkauf eventualiter aber zur einjährigen Verpachtung desselben von Michaeli ab,

auf den 2. September, Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Pröw, angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufs- oder Verpachtungsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß an denjenigen, welcher in diesem Termin entweder in einer oder der andern Art Meist-

bietender bleibt, der Zuschlag des Grundstücks, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, erfolgen soll, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Elbing, den 4. Mai 1819.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Stadtgericht wird der reitende Artillerist Johann Dröws, welcher seit dem Jahre 1805 keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalte gegeben, auf Ansuchen seiner Ehefrau Regina Dröws, geb. Müller, dergestalt hiemit öffentlich vorgeladen, daß er sich binnen 3 Monaten, und spätstens den 1. September c., Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten, Herrn Brigade-Auditeur Franz allhier zu Rathhause anberaumten Präjudicial-Termin gehörig melde, und sich auf die wider ihn wegen böslicher Verlassung angebrachte Ehescheidungsklage auslasse, mit der beigefügten Verwarnung, daß bei seinem Ausbleiben die bösliche Verlassung seiner Ehefrau für dargethan angenommen, und sowohl auf Trennung der Ehe als auf die Strafe der Ehescheidung in contumaciam wider ihn erkannt werden wird.

Elbing, den 21. Mai 1819.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das den Bechlermeister Johann Jacob Söhnertschen Eheleuten gehörige, sub Litt. A. No. I. 559. in der Hummelstrasse gelegene, auf 884 Rthl. 14 gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf den

30. August d. J., Vormittags 11 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Klebs anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird. Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 28. Mai 1819.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Edictal-Vorladung.

Den Gläubigern des zu Schadewalde verstorbenen Schulzen Peter Preuß wird bekannt gemacht, daß vermöge Decrets vom heutigen Tage Concurs über den Nachlaß desselben eröffnet worden, und zur Masse das Grundstück No. 7. zu Schadewalde gehörte.

Wir haben nun Termin zur Liquidation der Gläubiger der Masse

auf den 2. September c.

angesetzt, und laden daher die etwanigen unbekannten Gläubiger des Gemein-

schuldners hiedurch vor, sich an diesem Tage des Morgens um 10 Uhr auf dem Vogtei-Gerichte hieselbst, entweder in Person oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Bevollmächtigten, wozu ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien Zint und Reimer in Vorschlag gebracht werden, einzufinden, ihre Forderungen zu liquidiren und gehörig zu bescheinigen; bei ihrem Ausbleiben aber gewärtig zu seyn, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Marienburg, den 26. März 1819.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Den Gläubiger des zu Lindenau verstorbenen Einsaassen Johann Gottlieb Grube wird bekannt gemacht, daß vermöge Dekrets vom 17. November pr. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß über den Nachlaß desselben eröffnet worden, und zur Masse des Grundstücks Lindenau No. 14. gehört. Wir haben nun Termin zur Liquidation der Gläubiger der Masse auf

den 1. November c.

angesetzt, und laden daher die etwanigen unbekannten Gläubiger hiedurch vor, sich an diesem Tage des Morgens um 9 Uhr, auf dem Voigtei-Gerichte hieselbst, entweder in Person oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Bevollmächtigten, wozu ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien Müller und Zint in Vorschlag gebracht werden, einzufinden, ihre Forderungen zu liquidiren und gehörig zu bescheinigen, bei ihrem Ausbleiben sie jedoch aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Marienburg, den 25. Mai 1819.

Königlich Preuß. Großwerder Voigtei-Gericht.

Subhastationspatent.

Wir haben einen nochmaligen Termin zum Verkauf des zur Tischler Johann Gottfried Wolfschen Concursmasse gehörigen, hieselbst auf der grossen Geistlichkeit sub No. 340. und 343. gelegenen Grundstücks, auf den

21. August c.

allhier zu Rathhause angesetzt, welches hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 13. Juli 1819.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Nachdem seit dem Brande, welcher am 22. August 1792 in Preuß. Stargardt statt gehabt hat, und in welchem mit den Gebäuden der Stadt, auch zugleich die ganze Civil- und Hypotheken Registratur ein Raub der Flamme geworden ist, nunmehr Behufs der Einrichtung eines neuen Hypotheken-Buchs in der Registratur des hiesigen Stadtgerichts von sämmtlichen Grundstücken die Materialien gesammelt worden sind: so werden nunmehr alle und jede Besitzer der in gedachter Stadt belegenen Grundstücke, welche seit der Zeit

ihren Besitztitel noch nicht berichtigt haben sollten, hiermit aufgefordert, binnen 6 Monaten von Publication des gegenwärtigen Patents an gerechnet, in der Registratur des Königl. Stadtgerichts zu Preuß. Stargardt anzuzeigen, aus welchem Grunde sie ihre Grundstücke besitzen und worauf sich ihr Eigenthums- oder Besitzrecht gründet, auch die darüber in Händen habenden Urkunden in beglaubter Form beizubringen, oder ihr vermeintliches Recht auf andere gesetzliche Art erweislich zu machen.

Diejenigen, welche hiermit noch länger Anstand nehmen, sollen unter Festsetzung namentlicher Geldstrafen nach Vorschrift der Hypotheken-Ordnung vom 20. Decbr. 1782 Absch. 2. §. 51. seq. hierzu angehalten werden.

Ferner werden alle diejenigen, welche an dergleichen in Preuß. Stargardt belegenen Grundstücken irgend einen sonstigen Real-Anspruch aus einer Hypothek, Caution, Bürgschaft oder aus irgend einem andern Fundamente zu haben vermeinen, und seit dem gedachten Brande noch nicht angemeldet haben, hierdurch aufgefordert, ihren vermeintlichen Anspruch an dergleichen Grundstücke binnen 6 Monaten, spätestens aber bis zum

1. October 1819

in Person, schriftlich oder durch Bevollmächtigte beim gedachten Gerichte anzumelden und zugleich die Urkunden, worauf sie ihren vermeintlichen Anspruch gründen, in beglaubter Form einzureichen.

Diejenigen, welche dieser Aufforderung gemäß, ihre Real-Ansprüche innerhalb des bestimmten Zeitraums anzeigen und den Grund derselben gehörig nachweisen werden, haben zu erwarten, daß solche nach der Ordnung, in welcher diese Ansprüche in dem verbrannten Hypotheken-Buche erweislich bereits eingetragen waren, sonst aber nach Ordnung der Zeit ihrer Anmeldung in das statt des verbrannten neu anzulegenden Hypotheken-Buchs eingetragen und demselben dadurch die Rechte und Vorzüge einer intabulirten Hypothek verschaft werden soll.

Wer sich indessen bis zum 1. October 1819 nicht meldet, verliert zwar nicht sein ganzes Recht, er muß sich aber alles gefallen lassen, was späterhin und bis zu seiner Anmeldung bei dem Hypothekenbuche verhandelt und in dasselbe eingetragen worden ist, mithin muß er, wenn auch dergleichen unterdessen schon eingetragene Forderungen ihrer Entstehung nach jünger gewesen seyn sollten denselben dennoch nachstehen, es sey denn, daß von ihm eine in dem verbrannten Hypothekenbuche schon statt gehabte Eintragung seines Anspruchs an einer vorzüglichern Stelle nachgewiesen werden könnte.

Stargardt, den 20. Febr. 1819.

Königl. Westpreuß. Stadtgericht.

Gemäß des hier aushängenden Subhastations-Patents soll der in dem Dorfe Mahlin belegene erb- und eigenthümliche Bauerhof des Franz Döring von 2 Huien, 6 Morgen und 226⅔ Ruthen Culmisch mit Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und todtem und lebendigem Inventarium, zusammen auf 4223 Rthl. 15 gr. 10 pf. taxirt, in termino

den 3. August,

den 5. October und
den 3. December d. J.
Vormittags um 10 Uhr, hieselbst an den Meistbietenden öffentlich gerichtlich verkauft, und im letzten Termine mit Genehmigung der Interessenten zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiemit bekannt gemacht wird, zugleich auch alle etwanigen unbekannten Realgläubiger bis zum letzten Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder-Masse ab und zur Ruhe verwiesen werden.

Dirschau, den 26. April 1819.

Königl. Westpreuß. Landgericht Subkau.

Gemäß des allhier aushängenden Subhastations-Patents, soll die dem Gottlieb Ratzke zugehörige, bei Wartsch gelegene Wasser-Mahlmühle, die Pulvermühle genannt, mit zwei Gängen, Schleusen, Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, einer Familienkathe und dem dazu gehörigen Lande von 28 Morgen Cullmisch, zusammen auf 856 Rthl. taxirt, im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino

den 1. Juli,
den 5. August und
den 2. September c.

Vormittags um 10 Uhr in Sobbowitz an den Meistbietenden öffentlich gerichtlich verkauft, und im letzten peremtorischen Termine mit Genehmigung der Interessenten zugeschlagen werden, welches hiemit bekannt gemacht wird, zugleich auch alle etwanige unbekannte Realgläubiger bis zu diesem Termin ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgeldermasse präcludirt werden.

Dirschau, den 1. Mai 1819.

Königlich Westpreussisches Landgericht Sobbowitz.

Der in dem Dorfe Meisterwalde belegene, zu erblichen Rechten besessene Bauerhof des Johann Ziese, von 1 Hufe Ackerland, welche excl. der Wohn- und Wirthschaftsgebäude auf 232 Rthl. 60 gr. gewürdiget worden, soll im Wege der fortgesetzten Licitation in Termino den 2. September c., Vormittags um 9 Uhr, in Sobbowitz öffentlich gerichtlich verkauft und dem Meistbiethenden mit Genehmigung der Interessenten zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiemit bekannt gemacht wird.

Dirschau, den 7. Juli 1819.

Königlich Westpreussisches Landgericht Sobbowitz.

Dem an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Subhastations-Patente gemäß, soll die hieselbst sub No. 113. der Servis-Anlage belegene, dem Schuhmacher Paul Guntsch gehörige wüste Baustelle nebst Radikalien, als:

einem Hufstücke in drei Feldern,
einem Scheunen- und einem Gekochsgarten, und
einer Hauswiese,

im Wege einer nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Der Bietungstermin ist auf

den 25. September a. c.,

Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Gerichtszimmer angesetzt, und werden Kauflustige dazu hiedurch eingeladen.

Die auf 177 Rthl. abschliessende Taxe dieser Grundstücke kann übrigens in unserer Registratur täglich eingesehen werden.

Schöneck, den 5. Juli 1819.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Daß der Anna, verw. Döcksen, geb. Karoß, zugehörige in Tiegenhoff sub No. 163. belegene Grundstück, welches aus einer Kathe und 10 Quadratruthen Gartenland besteht, und auf 234 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, soll Schuldenhalber im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Hiezu ist ein peremtorischer Termin auf

den 17. September c.

an der hiesigen Gerichtsstelle angesetzt, weshalb besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert werden, sich alsdann einzufinden, und mit Genehmigung der Gläubiger des Zuschlages an den Meistbietenden, ohne daß auf ein ferneres Gebott geachtet werden soll, gewärtig zu seyn.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an dieses Grundstück Eigenthums- oder Realrechte zu haben glauben angewiesen, sich in dem gedachten Termine zu melden und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls sie damit präcludirt und ihnen gegen den künftigen Besitzer des Grundstücks ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Neuteich, den 14. Juni 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem hier aushängenden Subhastations-Patent soll das auf 1226 Rthl. 27 Gr. 14 Pf. abgeschätzte Erbpachts-Vorwerk Karszinnek, Amts Bordzichow, wozu 1018 Morgen, 25 □Ruthen Magdeburgisch gehören, nach verhängter nothwendiger Subhastation, in den hieselbst

auf den 30. August,
" " 30. October und
" " 30. December c.

anberaumten Bietungsterminen an den Meistbietenden öffentlich veräussert werden, welches Kauflustigen zur Wahrnehmung obiger Termine und Anzeige ihres Meistgebotts hiedurch bekannt gemacht wird.

Bordzichow, den 28. Juni 1819.

Königlich Westpreussisches Stadtgericht.

Von jetzt ab wird nur allein des Donnerstags von 8 Uhr Morgens bis 1 Uhr Mittags geaicht.

Danzig, den 24. Juli 1819.

Die Provinzial-Aichungs-Commission.

Unbewegliche Sache ausserhalb der Stadt zu verpachten zu verkaufen und zu vermiethen.

Mein 1½ Meilen von Danzig, in einer sehr plaisanten Gegend gelegenes, mit einem geräumigen ganz modernen Herrschaftshause und den nöthigen Wirthschaftsgebäuden versehenes Gut Wittstock, mit 30 Hufen Säe- und 16 dazu an der Saspe gelegenen Morgen Wiesenland, bin ich gesonnen aus freier Hand zu verkaufen. Die nähern Bedingungen erfährt man bei Herrn Commissionair Besch, Poggenpfuhl No. 180., oder bei mir in Wittstock

Der Gutsbesitzer Thiesson.

Das zu Neufahrwasser gelegene Gasthaus the Englisch Hotel, nebst den dazu gehörigen Pferde- und Wagen-Remisen, Billard, einem baumreichen Garten, soll auf ein oder mehrere Jahre vermiethet werden. Das Nähere hierüber daselbst zu erfahren.

Auf dem Kneipab ist eine Brandstelle nebst Wiesen und Land gegen baare Bezahlung zu verkaufen. Liebhaber können sich melden Pfefferstadt, No. 196.

Sachen zu verauctioniren.

Donnerstag, den 5. August 1819, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Hause auf dem vierten Damm auf der Ecke der Johannisgasse gelegen, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch Ausruf versteuert verkaufen:

Ein Parthiechen extra frische Malagaer Rosienen in ganzen und halben Fäßchen wie auch einige Kisten vorzüglich frische Catharinenpflaumen, welche wegen Abschliessung der Rechnung von übrigen Waaren bestimmt zugeschlagen werden sollen.

Donnerstag, den 12. August 1819, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun., im Hause auf dem langen Markt No. 447. von der Berholdschengasse kommend wasserwärts rechter Hand gelegen, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlnng durch Ausruf versteuert verkaufen:

Eine Parthie Sanitäts- oder Gesundheits-Porcellain-Geschirr, bestehend in ovalen und runden Terrinen nach dem neuesten Geschmack, glatte und verzierte Butterbüchsen, Kaffeekannen von verschiedener Grösse, Desertteller und Salatiers, grosse, kleine und mittlere Töpfchen mit und ohne Tille, ein- und zweiöhrig, Salzgefässe ganz neuer Sorte, grosse und kleine Töpfe Bunzlauer Sorte, Lichthalter, Tafelleuchter, ovale und runde Waschbecken und mehrere brauchbare Geschirre, so wie einige Pfunde Laguiera-Kanaster.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Eine viersitzige Kutsche mit grau Tuch und ein Kariol, beides in gutem Stande, sind Altschloß No. 1661. zu verkaufen, woselbst auch ein Stall auf 3 Pferde, Wagen-Remise und Heuboden, zu vermiethen sind.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 62. des Intelligenz-Blatts.

Denen resp. Herren Krämern wird hiemit ergebenst angezeigt, daß die Niederlage der Hasseroder Blau-Farben forthin Alt-Schloß No. 1661 zu finden und F. C. à 25 Rt. O. C. à 22 Rt. mit 1 Rt. per Centner Rabatt gegen gleich baare Bezahlung zu haben seyn wird.

In der Langgasse No. 363. steht ein neues mahagoni Flügelförmiges Fortepiano zu verkaufen.

Vorzüglich schönen Holl. Kabeljau, in Fischen von 5 bis 10 Pfund ist Stückweise; so wie Holl. Heringe in 1/16tel Fäßchen und auch Stückweise zu haben, am Hohenthor No. 28, bei Liedke & Oertell.

Macaroni und Haarnudeln, feines Provencer-Oel, feine Grütze, Catharinen-Pflaumen, so wie auch das Stettiner doppelt weiß und braun Bier zu heruntergesetzten Preisen, ist Jopengasse No. 561, zu haben.

Einem geehrten Publiko zeigen wir hiemit ergebenst an, wie wir in der heil. Geistgasse No. 1016., Kohlengassen-Ecke eine complette Schnittwaaren-Handlung — welche wir mit Anfang des bevorstehenden Dominiks eröffnen — in allen nur möglichen Manufakturwaaren etabliren, bestehend in Engl. und Franz. Cattunen, Battistmousselin, Französ. Battist, Levantin, Atlas, Taffent, Gros de naple, Race de More, Florence, Sammet, Sammet-Manchester in allen Farben, seidne Tücher, Merinos- und wollne Tücher in allen Grössen und Farben, Shawls, div. Mull, Gaze, nebst andern modernen weissen Zeugen, halbseidenen Zeugen, Ginghams, Piquees, Nanquins, Hosen- und Westenzeugen, Casimir, Cord, gestüppte Kleider, Piquee-Decken, Mützen, Strümpfe, ächte Zwirnspitzen, Mullstriche, Federn, kurze und lange Damenhandschuhe, Regenschirme ꝛc. ꝛc.

Da wir alle unsre Artikel selbst von den Messen beziehen, so versprechen wir die billigsten Preise.

Zugleich zeigen wir auch an, wie wir veritables Engl. Haartuch sowohl zu Stühle als Sophas zum billigsten Preise zu verkaufen haben.

Gebr. Fischel,
heilige Geistgasse, No. 1016.

In Schidlitz ist eine Parthie Feldsteine, Achtelweise zu verkaufen. Das Nähere erfährt man Jopengasse, No. 740.

M. D. Oppenheim aus Elbing empfiehlt sich zum bevorstehenden Dominik mit einem wohl assortirten ein- und ausländischen Manufaktur-Waarenlager, verspricht die möglichst billigen Preise, bittet daher um geneigten Zuspruch, und logirt in der Breitegasse, No. 1105. beim Maler, Herrn Broschmann.

Frischer Kirschwein ist zu haben in der Weinhandlung im Breiten Thor, No. 1935.

Einem verehrungswürdigen Publico beehre ich mich, hiedurch ergebenst anzuzeigen, daß ich in meinem Hause, 1ter Damm No. 1125, neben meiner daselbst befindlichen Schnittwaaren-Handlung, noch eine Leinwand-Handlung, welche auch während des Dominiks-Markts daselbst geöffnet seyn wird, etablirt habe, und mit allen Gattungen sowohl inländischer als ausländischer ¾, ⁵⁄₄, ⁶⁄₄ und ⁷⁄₄ breiter, feiner, mittel und grober, roher und gefärbter Leinwand, so wie mit Bett-Drillig und Feder-Leinwand aller Art versehen bin, womit ich mich Einem geehrten Publico mit der Versicherung empfehle, daß ich mich bemühen werde, mir auch hiebei das Zutrauen Desselben durch reelle Behandlung und möglichst billige Preise zu erwerben.

Zugleich bemerke ich gehorsamst: daß ich auch während des diesjährigen Markts mit meiner, mit den neuesten Mode-Waaren vollständig sortirten Schnittwaaren-Handlung in den langen Buden, die 7te rechter Hand vom hohen Thor kommend, ausstehen werde, mit der Bitte, mich auch hier mit geneigtem zahlreichen Zuspruch zu beehren.

Friedrich Heinrich Zander, Wittwe.

Weißer Werderscher Honig ist zu haben in großen und kleineren Quantitäten, a 24 gr. D. C., doch nicht unter 4 bis 6 Pfund, im Breitenthor im Gewürzladen neben dem Schützenhause.

Gebrüder Streiff & Sohn, ehemal. Associé von Jenny Streiff & Co. aus Glarus in der Schweiz, empfehlen sich zu diesem Dominik mit ihren Seiden- Baumwollen- und Leinenwaaren, versprechen reelle Bedienung und billige Preise, logiren bei Herrn Johann Jacob Gurski, Kunstdrechsler, Breitegasse, am breiten Thor No. 1919.

Hirschberg aus Stargard empfiehlt sich zum bevorstehenden Dominik mit allen Gattungen feiner und ordinairer Niederunger Leinwand von ¾, ⁵⁄₄ und ⁷⁄₄ Breite, imgleichen grauer Leinwand, feinen Bettbezügen, feinen und mittel Drillich, feinem Handtücherzeug desgleichen Tischtücher, Schnupftücher mit rothen Kanten, alles zu den billigsten Preisen. Sein Logis ist Holzmarkt auf den Brettern No. 87.

Ein paar gute Kutsch-Pferde stehen zum Verkauf. Wo? sagt gefälligst das Königl. Intelligenz-Comptoir.

Beim Fuhrmann van der See, Hunde- und Plautzengassen-Ecke No. 343, steht ein gut conditionirter Spazier- auch Reisewagen mit abzunehmendem Vorder-Verdeck zum Verkauf.

Am Hausthor No. 1873. stehen 4 fette Schweine zum Verkauf bei C. Meyer.

Der unterzeichnete Tobacks-Pfeifen-Fabrikant aus Sachsen, empfiehlt sich diesen Dominik mit einem sehr schönen Sortiment, feiner, hier schon rühmlichst bekannten ächten Meerschaum-Pfeifen-Köpfen. Er garantirt für die

Aechtheit des Meerschaums und verspricht die billigsten Preise. Die Bude ist am Komödien Hause beim Eingang in die Garderobe. Hochstädter.

Einem hochgeehrten Publiko empfehle ich mich zu diesem Dominik mit Regen- und Sonnenschirmen, und verspreche die billigsten Preise, indem ich mein Gewerbe nicht mehr fortsetzen werde. Mein gewöhnlicher Stand in den Langenbuden ist die 4te Bude vom hohen Thor linker Hand.

Gottfr. Sigism. Quednau, Wittwe.

☞ **Joh. Jac. Fabian**

aus Königsberg

empfiehlt sich zum diesjährigen Markte mit einem völlig assortirten Galanterie-Waaren-Lager, bestehend in

goldenen und vergoldeten Pettschaften, Uhrschlüsseln, Ohrgehängen, Halsketten, Tuchnadeln und Ringen, Tisch-, Taschen- und Damen-Uhren im neuesten Geschmack, Engl. completten Satteln, Reitdecken, Zäumen, Fahr- und Reit-Peitschen, laquirten Präsentirtellern, Brod- u. Frucht-Körben, Leuchtern und Theemaschinen sowohl in allen Farben, als auch in moireé metaillique, Reise-Chatoullen, Damen-Kästchen mit Bestechen, allen Gattungen großen und kleinen Spiegeln in den geschmackvollsten Rahmen rc. rc.

Bei der reelsten und prompsten Bedienung, verspricht derselbe die billigsten Preise. Sein Logis ist bei Herrn W. Droß jun. im breiten Thor.

☞ **Gottlieb Ferdinand Frank,**

Stuhl-Fabrikant aus Königsberg,

empfiehlt sich zum diesjährigen Danziger Dominik mit einem Sortiment ganz fein polirten und mahagoni Stühlen und Sopha's mit Bronce-Verzierungen, Ottoman-Stühlen, Fußbänken, mahagoni Sekretairs und Tischen.

Sein Logis ist beim Horndrechsler Herrn W. Droß jun., am breiten Thor.

Der Kaufmann Friedrich Baumgart aus Elbing, empfiehlt sich zu diesem Dominik-Markt seinen Freunden und Gönnern mit einem Lager schöner marmorirter weißer Seife, und ersuchet zugleich, ihn mit Aufträgen auf grüne bunte Seife, gegossene und gezogene Lichte, Lein-, Rüb- nnd Hanföl geneigt zu beehren, wobei einem jeden die reelste Bedienung und die billigsten Preise zugesichert werden; zu erfragen unter den Buden an der Reitbahn, dem hohen Thor gegenüber.

Zum bevorstehenden Dominik empfehle ich mich Einem geehrten Publico mit meinem wohlassortirten Lager von Putz- und Mode-Waaren, namentlich von Sparterie-, Krepp- und seidenen Damenhüten, Hauben von gesticktem Nett, Kanten, Petinett und gesticktem Mull, ächten Kanten, seidenen Bändern aller Art, Französischen Blumen, Handschuhen, Mullstrichen, schwarzen, weißen und farbigen Straußfedern und mehreren anderen Waaren, wobei ich die billigste und prompteste Bedienung verspreche.

J. H. Löwenstein, im breiten Thor.

Da ich in dem bevorstehenden Dominiks-Markt meine Fabrikate nicht wie bisher geschehen ist, in den Langenbuden ausstellen werde; so empfehle ich mich mit allen Gattungen von Hüten von neuester Form und vorzüglicher Güte zu den billigsten Preisen in meinem Laden Tobiasgasse No 1560. Friedrich Wilhelm Dietrich, Hut-Fabrikant.

Mit meiner, in eigener Behausung, zu diesem Dominik aufs beste assortirten Putz-Handlung, empfehle ich mich aufs Neue und vorzüglich mit nachstehenden Waaren, Einem hochzuverehrenden Publico ganz ergebenst, und verspreche, mehr wie gewöhnlich, prompte Bedienungen.

1) Kanten; 2) Atlas, Moor- und Graditur-Bändern; 3) brodirte und glatte Mulle, nebst allen Sorten klaren und leichten Zeugen; 4) Strohhüte für Damen und Kinder, nebst Italienischen dergleichen für dieselben, und noch andere zum Putz gehörigen Waaren.

G. N. Nathan, Breitegasse No. 1061.

Granello Giecelle und Compagnie
aus Frankfurt an der Oder

empfehlen sich zum bevorstehenden Dominiks-Markt, mit einem neuen Sortiment Galanterie, Parfumerie, verschiedene opt. und laquirten Waaren, wie auch mit Kupferstichen, Landcharten, Vorlege-Blättern, Würfen und Zeichnen zu lernen, Zeichen-Papier, Tusch, Farben, Pinsel u. a. m.

Stehen aus in den Langenbuden, vom hohen Thor kommend linker Hand die 5te Bude.

F. G. Kraatz aus Berlin,
Strohhut- und Blumen-Fabrikant,

empfiehlt sich zum bevorstehenden Dominik mit einem äusserst geschmackvoll assortirten Waaren-Lager, bestehend in neuesten genähten Strohhüten al-

ler Art. Ferner mit dergleichen Sparterie Hüten, Pariser Blumen, Bouquets und Diademe im neuesten Geschmack, weiſse und schwarze Strauſsfedern, Modefedern, Haar-Garnirungen aller Art, als: Lokken, Flechten, Binden und mehr dergleichen Waaren.

Mein Waaren-Lager ist im Hôtel d'Oliva und in den Langenbuden, vom Holzmarkt gehend linker Hand die siebente Bude.

Zum bevorstehenden Dominik empfehle ich mich Einem geehrten Publico ganz ergebenst mit verschiedenen Arten Schnitt- und modernen Putzwaaren aller Art, nach dem neuesten Geschmack und zu den billigsten Preisen, bestehend in:

Seidenen, Sparterie, Zephir und Italienischen Hüten, Blumen-Guirlanden und Bouquets, Kanten-, Petinet- und gestickte Mullhauben, Petinetschleier aller Art, Mullkragen, moderne Bänder, schwarze und weiße Blonden, echte auch Zwirnspitzen, Handschuhe aller Art, große und kleine Merino-Tücher, Englische Baumwolle, Levantin, Bombassin, Piqué, feine gestickte Mulle und Mullstriche, Batistmußlin, Sammet und Sammet-Manchester. Es bittet um geneigten Besuch W. J. Neumark,

Glockenthor u. Erdbeermarkt-Ecke No. 1348.

Beim Tischlermeister Niemeyer auf der Pfefferstadt sind allerlei gute moderne Möbeln für billige Preise zu haben.

Ein modernes, sehr wohl conditionirtes und sehr wenig gebrauchtes Whiske, auf eisernen Achsen, Federn ꝛc. steht um mäßigen Preis zu verkaufen. Nachweisung Hundegasse No. 335.

Englisch Fayance aller Art, bestehend in weissen und geränderten Tischgeräthen, als: Terrinen, Schüsseln, Schaalen, Tellern, Sauce Terrinchen ꝛc. ꝛc.; ferner: in geschmackvoll und modern geformten, weissen, gemalten und gepreßten Kannchen, Thee Tassen, Theetöpfen, Krüsern, Spülschaalen und andern dergleichen Dingen mehr, ist sowohl Stückweise als auch in beliebigen größern Parthieen billig zu haben bei J. G. Neumann, während des Dominik-Marktes in den Langenbuden, vom Holzmarkte kommend die zweite Bude rechter Hand.

Ein flügelförmiges Pianoforto steht für einen billigen Preis zum Verkauf auf dem Rambaum in No. 1233.

Parmasan, Chester, Limburger, grüner Schweizer- und Holl. Käse, Ital. Macaroni, Prov. und Lucäser Oel, Capern, Oliven, Limonen und Sardellen, sind zu haben bei Jacob Harms in der Heil. Geistgasse No. 776.

Grisotto aus Frankfurt an der Oder

empfiehlt sich mit einem guten Sortiment Kupferstichen, Landcharten, Vorlege-Blättern zum Zeichnen, Tuschen, Pinseln wie auch mit echten Meerschaumenen Pfeifenköpfen, er verspricht billige Preise und bittet um geneigten Zuspruch. Sein Stand ist in den Langenbuden.

Er bittet um geneigten Zuspruch und verspricht die billigsten Preise. Auch werden von ihm dergleichen Instrumente reparirt und angekauft.

Hasseroder O. C. & F. C. Blaue; desgleichen Holländisches O. C. Blau, mehrere Sorten Berl. Blau, Neublau, Bremerblau und Bergblau, ganz extra feinen Pommerschen Kraftmehl, nebst alle curente Material Waaren sind für die gewöhnlichen Preise beständig bei mir zu haben; welches ich den Herren Gewürzhändlern und Materialisten hiedurch in Erinnerung zu bringen, nicht habe verfehlen wollen. J. F. Schultz, Breitgasse No. 1221.

Wollwebergasse No. 1995. sind alle Sorten Bielefelder Leinwand zu sehr billige Preise zu haben.

Sehr schöne Katharinenpflaumen pr. 3 Pfd. 18 Gr. das Pfund, Pfropfen 27 Gr. das Schock, grauer Mohn 20 Gr. das Pfd., Engl. Senf in Blasen 2½ fl. pr. Berl. Pfd., in Flaschen 80 Gr. für ¼ Pfd., Kalkpfeifen 8 à 12 Gr. das Dutzend, Liverpooler Perucken-Taback 60 Gr. das Pfd., Tinte 36 Gr. der Halben, bekömmt man Hundegasse, No. 247.

Ich zeige hiemit ergebenst an, daß ich diesen Dominik wieder auf dem langen Markt in der Weinhandlung bei Herrn Rintz & Herrmann mit Tischzeug und feiner 7/4 und 6/4 breiter Leinwand ausstehen werde, ausser dieser Zeit bitte ich dieserhalb auf Neugarten No. 516. zu mir zu kommen, und verspreche reelle Behandlung und billige Preise. Schultz.

☞ Bei dem Sattler und Wagenfabrikanten Johann Friedrich Hallmann, Vorstädtscher Graben No. 38. sind zu den billigsten Preisen zu haben: Ein neuer gut gearbeiteter moderner Halbwagen, eine breitgeleisige Britschke, zum Reisen und Spazierenfahren zu gebrauchen, zwei schmalgeleisige Spazierwagen von verschiedener Gattung, wie auch eine vorzüglich geschmackvoll und gut gearbeitete Droschke.

Zum bevorstehenden Dominik empfehle ich mich Ew. resp. Publiko mit meiner mit den neuesten und geschmackvollsten Waaren vollständig sortirten Modewaaren-Handlung hiedurch ergebenst. Da ich mit allen hiezu gehörigen Artikeln aufs beste versehen bin, und reelle Bedienung nebst mässige Preise stets mein Augenmerk seyn wird, so schmeichle ich mir, daß niemand, der mich mit gütigem Besuch beehrt, unbefriedigt zurückgehen wird, und bitte deshalb um geneigten Zuspruch. Mein Stand ist, während des Dominikmarktes in den langen Buden, vom hohen Thor kommend rechter Hand die 4te Bude hinterm ersten Ausgange.

M. D. Klitzkowsky, Langgasse, No. 364.

J. Kaul aus Posen empfiehlt sich mit einem wohl assortirten Lager von Türkischen Shawls, verfertigt wattirte Mannsschlafröcke von verschiedenen Gattungen und Couleuren, und logirt in der Breitegasse im goldenen Posthorn bei Herrn Zimmermann.

Unterzeichnete verfehlen nicht Ew. Hochgeehrten Publiko anzuzeigen, daß sie, jeder separat, diesen Dominik-Markt mit guter Thorner weisser Seife an der gewöhnlichen Stelle ausstehen werden, und erwarten, vermöge

der besondern Güte der Waare und dem billig möglichsten Preise, da sie überdem dieses Jahr von daher nur die einzigen sind, einen nicht unbedeutenden Absatz.

Joh. Em. Sänger,
Gotthilf Wilhelm Sänger,
Seifensieder von Thorn.

Da ich mit der neuen Einrichtung meines bekannten Lokals, die hauptsächlich zur grössern Bequemlichkeit meiner respekt. Gäste abzweckt, beinahe fertig bin, so nehme ich mir die Freiheit, mich dem geehrten Publiko hiedurch aufs neue bestens zu empfehlen, mit der ergebenen Bitte, mich ferner mit einem zahlreichen Besuche sowohl, als überhaupt mit einem geneigten Zuspruch zu erfreuen. Mein völlig complettes Lager von allen Sorten Rhein-, Franz-, Spanisch und andern Weinen vorzüglicher Jahrgänge, setzt mich, da ich dieselben aus der ersten Hand erhalte, in Stand, bei einer untadelhaften Waare billige Preise festzustellen; und so jeden zu seiner Zufriedenheit zu bedienen. Ausser allen gewöhnlichen Gattungen mittel und ordin. Weinen und andern zur Weinhandlung gehörigen Getränken, empfehle ich vorzüglich noch folgende feine Weine, als: Chateaux Margaux, Chateaux Lafitte, Medoc, Pantel, Hermitage, Côtevôtie, Saint Estephé, Saint Julien. Weisse Weine: Haut Sauterne de Madame de sur Saluces a Bordeaux, Haut Barsac, Haut Sauternes, Graves, Saint Bris. Desert-Weine: Lachrimæ Christi, Vin de Calabre, Moscato de Syracusa, Muscat de Rivesaltes, Muscat de Frontignan, Muscat de Lunel, Muscat rouge de Clermont, Tri Madeira, Teneriffa, Portwein. Rheinweine: Johannesberger, Rüdesheimer, Geisenheimer, Rothberger, Markebronner und Hochheimer von Anno 1794, 1806 und 1811, alter 100jähriger Magen-Sekt und weissen und rothen vorzüglich moussirenden Champagner, so wie auch frischer Kirschwein.

Christian Carl Kesler.
Lange Markt, No. 423.

Die neuesten Gattungen grosser und kleiner Umschlagetücher in Seide und Merino, feine Ostindische Mulls, Jaconets, Cambrics, faconirten und glatten Gaze, Piquees, Toillinets, alle Gattungen Herren- Damen- und Kinderhandschuhe, Hosenträger, Sonnenschirme, feine Engl. Scheeren und Federmesser, alle Sorten Chignon- Nacken- und Lockenkämme im neuesten Geschmack, Parfümerien aller Art, lakirte Waaren, als: Theebretter, Blumenvasen, Tisch- Spiel- und Zwergleuchter, Zuckerdosen, Theekästchen, Arbeits- und Knäulkörbchen, Tabacksdosen und Zigarobüchsen, ferner porzellaine Tassen mit und ohne Devisen mit geschmackvollen Goldverzierungen, Weidenkörbchen, Strohhüte, Arbeitsbeutel und Geldbörsen, Spazierstöcke, Reitweiden, vergoldete Sachen und mehrere der neuesten Modeartikel, wie auch Fayanz, sind während der Domi-

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 62. des Intelligenz=Blatts.

nikszeit in den langen Buden, in der 2ten Bude vom hohen Thor kommend linker Hand, um billige Preise zu haben.

Zum gegenwärtigen Dominiksmarkt empfehle ich mich Ew. Hochgeehrten Publiko mit einem Sortiment neu erhaltener schöner Schnitt- und Modewaaren, und verspreche nicht nur äusserst billige Preise, sondern auch die reellste Behandlung, und bitte ganz ergebenst um gütigen Zuspruch. Ich bin auch während des Dominiks in meiner Behausung,

Heil. Geistgasse No. 1007. an Faulengassen=Ecke,

anzutreffen. Auch empfehle ich mich mit neuerdings erhaltenen schönen Strohhüten in allen Sorten zu sehr billigen Preisen.

W. S. Friedländer.

Vermiethungen.

Zwei sehr gute Zimmer, wovon sich eins zur Packkammer vorzüglich eignet, und zwar in dem Hause Portchaisengasse No. 573. sind zur bevorstehenden Dominikszeit, zu vermiethen. Ueber den Zins einiget man sich in demselben Hause parterre.

An der Radaune No. 1694. ist eine Ober=Wohnung mit 3 Stuben und 2 Kammern und Boden, mit eigener Thür zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Schmiedegasse No. 287. stehen 2 gegipste Zimmer, nebst Kammer, Küche ꝛc. zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Das Haus No. 408. an der Thornerbrücke mit mehreren Stuben, Keller, Hoffplatz und geräumigen Obst- und Lustgarten, ist zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen. Nachricht darüber Paradiesgasse No. 996.

In dem neuerbauten Hause gerade gegen dem Spendhause, sind Unter- und Ober=Wohngelegenheiten an ruhige Bewohner zu vermiethen und Michaeli zu beziehen. Nähere Nachricht in dem Hause selbst.

Jopengasse No. 561. sind 3 Stuben, Küche und Kammer, an ruhige Bewohner, zu Michaeli zu vermiethen.

In der Heil. Geistgasse No. 756. sind zwei moderne Zimmer vis a vis, und eine Stube, nebst einer dabei befindlichen Küche, eine Etage höher, wie auch ein separater Keller, Boden, Küche und Apartement, zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen.

Auf Langgarten No. 105. ist eine Obergelegenheit, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Holzstall und Apartement, zur rechten Zeit zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause.

Holzgasse No. 26. sind 2 freundliche Zimmer, nebst Kammer, an einzelne ruhige Bewohner gleich, auch zur rechten Zeit, zu vermiethen.

In dem Hause am Kaschubschen Markt No. 880. sind mehrere Stuben, einzeln auch zusammen, nebst Küche zu vermiethen.

In der Hundegasse No. 297., ohnweit dem Kuhthor, ist eine Stube nach der Straße, nebst Hausraum, zu rechter Zeit oder auch gleich, zu vermiethen und zu beziehen.

Zur Dominikszeit ist eine große Unterstube nebst Vorstube Wollwebergasse No. 1996. zu vermiethen; woselbst auch eine Haus- und eine Stubenthür zum Verkauf stehen.

Heil. Geistgasse No. 935. sind mehrere Stuben, nebst Küche und Boden, zu vermiethen.

Das Haus am Altstädtschen Graben No. 1326, nahe am Holzmarkt gelegen, mit 8 Stuben, mehreren Kammern, zwei Apartements, Keller und laufendem Wasser auf dem Hofe, stehet zu Michaeli rechter Zeit an ruhige Bewohner zu vermiethen. Auch sind in demselben Hause, während der Dominikszeit, zwei bis drei Stuben zur Packkammer wie zum logiren, an Fremde zu vermiethen. Nähere Nachricht hierüber im Hause nebenbei.

Hundegasse No. 277. ist ein moderner Obersaal nebst Schlafkabinet, ohne Meublen, an ruhige Bewohner, gegen billigen Zins, zu vermiethen und rechter Zeit, oder auch gleich zu beziehen.

Brodbänkengasse No. 670. ist ein Obersaal und eine Hinterstube, mit oder ohne Meublen, an unverheirathe Mannspersonen, zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Jopengasse No. 741. sind zwei Zimmer, mit auch ohne Möbeln, zur Dominikszeit oder monatlich, zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Langenmarkt No. 453. sind 4 Stuben, nebst Küche und Hausraum, mit den darin befindlichen Regal-Spindern und Tombänken, zum Dominik zu vermiethen.

Eingetretener Umstände wegen ist das Haus in der Beutlergasse No. 627. zu vermiethen.

Das Haus No. 362. in der Gerbergasse ist, von Michaeli rechter Zeit, zu vermiethen. Nähere Nachricht Langgasse No. 363.

Das Haus in der Breitgasse, Zwirngassen-Ecke, No. 1157. ist für die Dominikszeit als Packkammer, und zu Michaeli als Schankhaus zu vermiethen. Das Nähere neben an No. 1158.

Das Hangzimmer und mehrere, nebst Holzgelaß, Hoff, Küche, Keller und Boden, sind zu vermiethen und zur Michaelizeit zu beziehen, und können täglich von 10 bis 12 Uhr Mittags besehen werden. Langgasse No. 398.

Im Poggenpfuhl No. 359. ist eine Stube an einzelne Personen zu vermiethen.

Glockenthor No. 1955. ist ein Saal mit einer Neben- und zwei Hinterstuben, eigener sehr bequemen Küche und Bodenkammer, an kinderlose Familien zu vermiethen, und gleich, oder zu Michaeli, zu beziehen.

In der Brodbänkengasse No. 702., schräg der Kirschnergasse gegen über, ist eine Stube mit Meubles zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In der Heil. Geistgasse No. 773. sind 3 bis 4 Zimmer, Hofraum, Küche und Keller zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause.

In der Breitegasse No. 1061. ist vom 15. August an, eine Stube an ledige Personen zu vermiethen, und das Nähere daselbst zwei Treppen hoch zu erfragen.

Johannisgasse No. 1332. ist die untere Gelegenheit von 2 bis 3 Zimmern, nebst Küche und Keller, um Michaeli d. J. zu vermiethen.

In der Brodbänkengasse sind 5 Stuben, nebst allen Bequemlichkeiten zu Michaeli zu vermiethen. Auch können diese Zimmer vereinzelt werden. Nähere Nachricht Frauengasse No. 828.

Das Haus, Hundegasse No. 335, mit 4 Stuben, Kammern, Boden, Küche und Keller, ist gegen Michaelis dieses Jahres zu vermiethen. Die Bedingungen sind in dem Hause selber, und bei Herrn Kalowski zu erfahren.

Laternengasse No. 1944. ist an unverheirathete Personen ein gutes Wohnzimmer zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen.

Zwei Stuben nach der Langenbrücke sind, Bootsmannsgasse No. 1177, zu vermiethen.

Auf dem ersten Damm No. 1120. sind zwei Zimmer mit Meublen, nebst einer Bedienten-Stube zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In der Burgstraße No. 1814, dem Fischmarkt gegenüber, ist eine Oberwohnung, bestehend in zwei zusammenhängenden Zimmern, nebst Küche, Boden, und eigner Thüre zu vermiethen. Nähere Nachricht daselbst.

Drehergasse No. 1346. sind 2 Zimmer, Boden, Küche, Keller, zur rechten Zeit, Monatweise an einzelne Personen, nebst kleiner Aufwartung zu vermiethen.

Pfefferstadt sub No. 198. ist die mittlere Stube, kleiner Hausraum und eigene Küche dabei, nebst Boden, zur rechten Zeit zu vermiethen.

Lotterie.

☞ **Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti**
Brodbänkengasse No. 697. sind
sowol ganze, als auch halbe und viertel Kaufloose zur 2ten Klasse 40ster Lotterie; ferner
ganze und getheilte Loose zur 18ten kleinen Lotterie, jederzeit zu bekommen.

Eben daselbst liegt auch die Gewinnliste von dem 4ten und letzten Ziehungstage der 2ten grossen Lotterie zum Einsehen bereit.

In meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530.
sind ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 2ten Klasse 40ster Lotterie, die den 12. August gezogen wird, und ganze, halbe und viertel Loose zur 18ten kleinen Lotterie, deren Ziehung den 30. August anfängt, zu haben. Rozoll.

Kaufloose zur 2ten Klasse der 40sten Klassen-Lotterie, und
Loose zur 18ten kleinen Lotterie
sind täglich in meinem Lotterie-Comtoir, heil. Geistgasse No. 780. zu haben.
Reinhardt.

Loose zur 18ten kleinen Lotterie unter denselben Nummern als zur vorigen Lotterie, und
Kaufloose zur 2ten Klasse 40ster Lotterie, sind täglich in meiner Unter-Collecte, Kohlengasse No. 1035. zu haben. Zingler.

In der letzten 17ten kl. Lotterie fiel in meine Kollekte unter mehreren kleinern auch auf No. 5723. ein Gewinn von 500 Rthl. und No. 46503. von 150 Rthl. Neue Loose zur 18ten kleinen Lotterie und Kaufloose zur 2ten Klasse 40ster Berl. Lotterie, welche den 12. August gezogen wird, sind jeder Zeit bei mir, Breitegasse No. 1143. ohnweit dem Lachs, zu haben.
Meck, Unter-Einnehmer des Herrn Rozoll.

Sache, so zu kaufen verlangt wird.

Wer ein oder zwei junge recht weisse Spitzhunde abstehen will, erfährt den Käufer im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Entbindungs-Anzeige.

Die heute Morgen um 5 Uhr schnell und glücklich erfolgte Entbindung, seiner lieben Frau, von einem gesunden Knaben, zeigt ergebenst an
der Justiz-Assessor Blindow.
Danzig, den 1. August 1819.

Todes-Anzeigen.

Den heute um 10 Uhr Morgens nach einem vierwöchentlichen Krankenlager im 82sten Lebensjahre erfolgten sanften Tod des Königlich Preussischen Geheimen Krieges-Raths und ehemaligen Bürgermeister, Herrn Joachim Wilhelm von Weickhmann, zeigen ergebenst an
die Kinder und Großkinder des Verstorbenen.
Danzig, den 31. Juli 1819.

Sanft entschlief zu einem frohen Erwachen heute Nacht um 12 Uhr, nach einer 3 wöchentlichen Krankheit am Blutsturz mein geliebter Mann, der hiesige Schlösser-Meister Friedrich Virgin, im 48sten Lebensjahre, dieses zeigen seinen Freunden und Bekannten unter Verbittung der Beileidsbezeugun-

(Hier folgt die vierte Beilage.)

Vierte Beilage zu No. 62. des Intelligenz-Blatts.

gen, die unsern gerechten Schmerz nur vermehren würden, hiedurch ergebenst an. Danzig, den 29. Juli 1819.

Die hinterbliebene Wittwe und Geschwister.

Literarische Anzeige.

☞ Das von mir vor einiger Zeit herausgegebene Adreßbuch für Danzig, (welches bis jetzt noch das Neueste für diesen Ort ist), kann man fortwährend bei mir, Brodbänkengasse No. 697. für 1 Rt. Cour. haben.

J. C. Alberti.

Verlorne Sachen.

Eine ovale goldene Tuchnadel, durchbrochen gearbeitet, mit einer ganz blonden Haarlocke unter Glas, ist Sonntag den 25. Juli auf dem Wege von der Stadt bis Langefuhr verloren worden.

Der ehrliche Finder wird gebeten, diese Tuchnadel im Königl. Intelligenz-Comptoir, gegen eine angemessene Belohnung, gefälligst abzureichen.

Dienstanerbieten.

Ein junges, unverheirathetes, wohlerzogenes Frauenzimmer, aus guter Familie, wünschet ein anständiges Engagement als Gesellschafterin, es sey in der Stadt oder auf dem Lande, sie würde sich auch nöthigen Falles der Führung einer nicht zu großen Wirthschaft oder anderer für sie passenden häuslichen Beschäftigungen unterziehen. Nähere Nachricht hierüber wird ertheilet am Vorstädtschen Graben in dem Hause No. 172.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

S. J. Cohn, vormals Aron Goldschmidt aus Berlin, empfiehlt sich wieder zum bevorstehenden Dominik mit einem assortirten Lager in modernen Seiden, coul. Levantinen, Marcelinen und Gros de naples, streifigen und schwarzen Levantin, Florence, Taffte und Atlasse, weisse feine gestickte Kleider und Gaze, Bombassins, Piquées und Merino-Tücher, auch Damen-Schuhe, weisse und couleurte feine Handschuhe und Strümpfe. Er verspricht die billigsten Preise und logirt wie das vorige Jahr bei dem Buchbinder, Herrn Franz, auf dem ersten Damm.

Allerlei.

Während meiner Abwesenheit wird mein Schwager, Herr L. W. Lewitz, meine Geschäfte, nicht sowohl die Handlung: Levin Joseph & Söhne

als auch die Privat-Geschäfte von Hirsch Lewin Perlbach betreffend, verwalten und per Procura zeichnen.

Danzig, den 27. Juli 1819. Hirsch Levin Perlbach.

Unsere bisherige Handlungs-Verbindung unter der Firma Schaack Wittwe & Krohn, haben wir mit dem heutigen Tage freundschaftlich aufgehoben. Johanna Juliana Schaack Wittwe, tritt aus der Handlung; und Carl David Krohn wird die Geschäfte unter seinem Namen für alleinige Rechnung fortsetzen und Activa und Passiva übernehmen.

Johanna Juliana Schaack, Wittwe.
Carl David Krohn.

Danzig, den 28. Juli 1819.

Unsere bisherige Handlungs-Verbindung unter der Firma: Günther & Neufeld, haben wir mit dem heutigen Tage freundschaftlich aufgehoben. G. B. Günther tritt aus der Handlung, und J. C. Neufeld wird die Geschäfte unter seinem Namen für alleinige Rechnung fortsetzen, und Activa und Passiva übernehmen. Gottlieb Benjamin Günther.

Danzig, den 31. Juli 1819. Johann Carl Neufeld.

Auf dem dritten Damm No. 1419. werden nachbenannte weibliche Handarbeiten gefertiget, als:
ächte Spitzen, Petinet, Krepp, allerlei Seidenzeug, Merino und andere wollene Zeuge und Tücher, Schwaan- und Strauß-Federn gewaschen und in allen Couleuren gefärbt. Weiße Stroh- und Basthüte gewaschen und umgenäht, schwarze Federn gekräuselt, goldene und silberne Spitzen und Borten geputzt, seidene Strümpfe gewaschen, weiße Zeuge brodirt, und Damenkleider verfertigt. Um gütigen Zuspruch wird ergebenst gebeten, und soll jeder gegen die billigsten Preise die Arbeit zu seiner Zufriedenheit erhalten.

Es ist allhier angekommen der Wild-Dressir-Meister Kästner, erfahren in der Kunst Thiere zu dressiren, mit einem noch hier nicht gesehenen Tyroler Kunst- und Berg-Hirsch, zwei wunderkleinen Moskowitter Pferden, so wie auch zwei lebendigen Hasen, welche auf Befehl trommeln, schießen und unter Feuer stehen, diese Thiere werden sich mehr als in 60erlei Künsten zeigen, welches hier noch nicht gesehen worden.

Der Schauplatz ist auf dem Holzmarkt in der neu erbauten Bude.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 3. August 1819.

London, 1 Monat f —:— gr. 2 Mon f —:—	Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 f 21 gr.
— 3 Monat f 19. 27 & f 19 : 26 gr.	dito dito wichtige - - - 9 - 18 -
Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage 312 gr.	dito dito Nap. - - - - 9 - 9 -
— 70 Tage 310 & 9 gr.	dito dito gegen Münze - — - — -
Hamburg, 14 Tage 138 gr.	Friedrichsd'or gegen Cour. fehlen
6 Woch. — gr. 10 Woch. 136½ & 37 gr.	— — Münze — ℔ — gr.
Berlin, 8 Tage 1 pCt. Agio	Tresorscheine 100
2 Mon. — pCt. dm. — 2 Mon. Pari	Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17½ pCt.